



Tipps und Tricks für eine Pflanzaktion



Inhaltsverzeichnis

Beete mit einer Gruppe anlegen:
Was muss ich beachten? 3

Bäume pflanzen:
Was muss ich beachten? 6

Aussaatkalender 7

Indoor-Gärtnern auch im Winter 9

Bezugsquellen Samen
und Pflanzen 10

Weitere Ideen/Firmen 10

Dieses Dokument hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern wird als vereinzelte Hilfestellung angeboten.





Beete mit einer Gruppe anlegen: Was muss ich beachten?

1. WER MACHT MIT?

Finde in der Gruppe heraus, wer nur beim Anlegen des Beets dabei sein will (zu Beginn) und wer gerne auch die Beete betreuen möchte (laufend). Sammle die Namen und Telefonnummern, um dann eine gemeinsame Kommunikations-Gruppe zum Beispiel über Email oder Whatsapp anlegen zu können.

Beziehe die Eltern mit ein, das kann ein großer Gewinn sein.

Achte auch in deiner Organisation, Firma, Verein drauf, wer sonst noch hinter dem Projekt steht und mitmachen will.

2. WAS WOLLEN WIR IM BEET?

Wollen wir ein Blumenbeet oder ein Gemüsebeet? Wollen wir permanente Pflanzen (z.B. Rhabarber, Himbeeren), Pflanzen, die man ein Mal in der Gartensaison pflanzt (z.B. Tomate, Paprika) oder wollen wir Pflanzen, die wir immer wieder erneuern (z.B. Kohlrabi, Spinat, Salat) oder gar ein Mischbeet?

Achtet auch auf Rückzugsmöglichkeiten für Kinder:

- › Spielecke: Kletterbaum, Schaukeln, Spielkiste, Gartenwerkzeug für Kinder, Sandplatz, Tipi
- › Gartenecke, wo Kinder nichts kaputt machen können
- › Platz für Ballspiele
- › Naschecke mit Beerensträuchern o.ä.
- › Sitzecken.

3. WANN WOLLEN WIR BEGINNEN? WANN IST UNSERE GARTENSAISON?

Wann möchten wir beginnen? Was müssen wir vorher noch alles machen (evtl. Beet anlegen)? Wann möchten wir ernten?

4. ORT: WO IST UNSER BEET?

Gibt es eine Wiese, die wir zu einem Beet umformen können? Gibt es ein schon existierendes Beet, das wir benutzen können? Gibt es ein Hochbeet? Falls nein: Wollen wir ein Hochbeet bauen? Pflanzen wir nur in Töpfen? Gibt es dort genug Sonne? Gibt es Wasser in der Nähe zum Gießen?

Beete anlegen mit Zeit (1 Jahr im Voraus) und ohne Umgraben:

- › Fläche mit Mulch 10 cm dick abdecken (Rindenmulch, schwarze Gartenfolie, Heu)
- › 6-9 Monate liegen lassen (ggf. Mulch erneuern)
- › Kompost unter den Mulch auf Fläche verteilen
- › einen Monat liegen lassen
- › fertig zum Bepflanzen.

Beete anlegen – schnell:

- › Gras mit Spaten ausheben (etwa Handbreit) und entfernen, Unkraut muss tiefer ausgehoben werden
- › Kompost/Sand/Urgesteinsmehl in die neue Fläche mischen und ganze Fläche umgraben (Spaten / Grabegabel)
- › Boden soll krümelig werden
- › mit Rechen zerkrümeln und eben machen
- › fertig zum Bepflanzen.

Hochbeet:

- › Befüllung:





5. BEPFLANZEN

Ein guter Plan ist wichtig, damit ihr zu einer guten Ernte kommt:

Aussaat

Beim Aussäen der Pflanzen achtet ihr am besten immer auf die Samenverpackung. Dort steht genau beschrieben, wann der beste Zeitpunkt zum Aussäen ist, ob ihr die kleinen Pflänzchen nochmal umsetzen müsst, ob ihr drinnen oder direkt im Beet draußen aussäen solltet (Vorkultur oder Direktsaat) und wann ihr mit einer Ernte rechnen könnt.

Mit den Kindern könnt ihr vorher ein Saatband ganz einfach aus z.B. Klopapier, Wasser, Mehl und Samen herstellen. Im Internet unter „Saatband selber herstellen“ findet ihr jede Menge verschiedene

Anleitungen dazu. Wozu? Damit man sich dann leichter tut mit den Abständen der Samen und die Pflänzchen im Nachhinein nicht vereinzeln muss.

Gute und schlechte Nachbarn / Mischkultur:

Beim Bepflanzen könnt ihr auf gute und schlechte Nachbarn unter den Gemüsepflanzen achten (siehe Abbildung unten): z.B. mögen sich Kartoffeln und Paprika nicht so gerne, deshalb pflanzt man die lieber nicht nebeneinander (■)

Gute Nachbarn sind z.B. Bohnen und Gurken, weil die Gurken viel Nährstoffe brauchen, die Bohnen der Erde wiederum welche geben und die Erde auflockern (■). Auch eine Schädlingsabwehr können manche Pflanzen begünstigen.

Weiße/leere Kästchen bedeutet ein neutrales Reagieren aufeinander.

	Aubergine	Bohnen	Bohnenkraut	Blumenkohl / Brokkoli	Chicorée	Dill	Erbsen	Erdbeeren	Fenchel	Gurken	Kapuzinerkresse	Kartoffeln	Knoblauch	Kohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Lauch / Porree	Mais	Mangold	Möhren	Paprika	Pastinake	Pfefferminze	Pflücksalat	Radieschen/Rettich	Rote Beete	Schwarzwurzel	Sellerie	Spinat	Tomaten	Zucchini	Zwiebeln	
Aubergine																																	
Bohnen																																	
Bohnenkraut																																	
Blumenkohl / Brokkoli																																	
Chicorée																																	
Dill																																	
Erbsen																																	
Erdbeeren																																	
Fenchel																																	
Gurken																																	
Kapuzinerkresse																																	
Kartoffeln																																	
Knoblauch																																	
Kohl																																	
Kohlrabi																																	
Kopfsalat																																	
Lauch / Porree																																	
Mais																																	
Mangold																																	
Möhren																																	
Paprika																																	
Pastinake																																	
Pfefferminze																																	
Pflücksalat																																	
Radieschen/Rettich																																	
Rote Beete																																	
Schwarzwurzel																																	
Sellerie																																	
Spinat																																	
Tomaten																																	
Zucchini																																	
Zwiebeln																																	



Fruchtfolge

So wie auch wir Menschen unterschiedlich viel Nahrung brauchen und unterschiedliche Lieblings-speisen haben, so brauchen auch Pflanzen unterschiedliche Nährstoffe. Je nachdem was diese Pflanzen brauchen, werden sie in die Familien der Stark-, Schwach- oder Mittelzeher eingeteilt.

Damit der Boden genügend Nährstoffe für die Pflanzen hat, ist es wichtig darauf zu achten, dass man im ersten Jahr (wo noch viele Nährstoffe im Boden sind) mit Starkzehrern beginnt, gefolgt von Mittelzehrern im zweiten Jahr und dann Schwachzeher pflanzt, die mit den restlich vorhandenen Nährstoffen auskommen.

Anschließend sollte man das Beet ruhen lassen und mit Gründüngung (Ackerbohne, Wicke, Buchweizen, ...) bepflanzen oder das Beet mit sonstigem Dünger versorgen (Pferde-, Kuh-, Hühnermist, Kompost, Mikroorganismen).

Starkzeher	Mittelzeher	Schwachzeher
Blumenkohl, Lauch, Gurken, Erdäpfel, Kohl, Kürbis, Kohlsprossen, Chinakohl, Melonen, Rotkraut, Sellerie, Paprika Stangenbohnen, Tomaten, Weißkraut, Zucchini, Zuckermais	Fenchel, Salate, Radieschen, Kohlrabi, Spinat, Rote Rüben, Karotten, Zwiebeln, Knoblauch	Buschbohnen, Erdbeeren, Kräuter, Erbsen

6. PLAN ERSTELLEN: GIESSEN UND UNKRAUT JÄTEN - WER UND WANN?

Damit die ganze Arbeit nicht ohne Erfolg und Früchte bleibt, benötigt auch Gemüse regelmäßige Pflege:

Unkraut:

- › Es ist einfacher das Unkraut zu entfernen, wenn es noch klein ist, dann ist es nicht so fest verwurzelt.
- › Auch die Tage nach Regentagen sind günstig, da die Erde lockerer ist.
- › Bei Beeten, wo man Jungpflanzen reinsetzt, kann man gut mulchen. Mulch schützt den Boden vor Austrocknen, gibt ihm Nährstoffe vom Mulch und Unkraut kommt weniger durch. Als Mulch eignen sich: Grasschnitt, Gemüseabfall, Heu, Kompost.

Gießen:

Je nachdem, was die Gruppe lieber hat, erstellt einen Gießplan mit einem klassischen leeren Kalender. Entweder ihr hängt ihn bei den Beeten regengeschützt auf oder ihr macht einen digitalen Gießplan. Vielleicht habt ihr auch noch Zugang zu einer Dachrinne, mit der ihr Regenwasser in einer Tonne sammeln könnt. Wenn ihr Leitungswasser nehmt, denkt daran, dass ihr vielleicht einen Wassermesser braucht.

7. FEIERN

Sehr nett ist ein Garteneinweihungs- oder Erntedankfest mit einem/r Gastgeber/in, der/die sich um Geschirr, Sitzgelegenheit und Trinken kümmert und alle anderen bringen etwas mit, das sie mit den Gartenprodukten gemacht haben.

Bäume pflanzen: Was muss ich beachten?

Wenn du mit einer Gruppe einen Baum pflanzen möchtest, überlege dir folgende Grundsatzfragen:

- › Platz: Habt ihr oder die Pfarre ein Grundstück, wo ein Baum gebraucht wird? Falls das Grundstück öffentlich ist, solltet ihr mit der Agrargemeinschaft, Forstbetriebsgemeinschaft oder Gemeinde diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Alle weiteren Infos werden von ihnen kommen.
- › Welche Baumart eignet sich für euch und euren Platz?
- › Welche Ausrüstung brauche ich dazu? Brauche ich größere Maschinen?
- › Wann pflanzt man einen Baum?

Infos zu diesen Fragen findet ihr in den nächsten Zeilen.

Der folgende Inhalt dieses Kapitels ist ein (leicht adaptierter) Auszug aus „Natur im Garten. Bäume für den Hausgarten.“ (Natur im Garten, 2019)

Bäume spenden Schatten, befeuchten und kühlen bei Hitze die Umgebung, filtern jede Menge Staub und Schadstoffe, befestigen Hänge, durch die Photosynthese produzieren sie Sauerstoff, sowie Holz, Blätter und Früchte. Sie sind Lebensraum für unzählige Lebewesen, bilden Nischen und Strukturen und geben Beständigkeit.

Bäume können unser Leben über viele Jahre hinweg begleiten. So mancher Hausbaum wird als Lebensbaum zur Geburt eines neuen Erdenbürgers gepflanzt, dient später als Kletterbaum oder als Basis für ein kuscheliges Baumhaus und stiftet im Sommer der ganzen Familie kühlenden Schatten. Oft entstehen enge Bindungen zwischen uns Menschen und einem Baum. Jede Baumart vermittelt durch ihre speziellen Eigenschaften einen Charakter, der auf uns wirkt.

Wenn du deinem Umfeld etwas Gutes tun und eine Baumpflanzaktion starten möchtest, dann lasse dir Zeit bei der Baumauswahl.

Welche Größe?

Für jede Gartengröße gibt es den geeigneten Baum, von Kleinbäumen mit ca. 5-10 m Höhe bis zu stattlich hoch werdenden Bäumen von 12-15 m Höhe, die sehr großen Gärten vorbehalten bleiben sollten. Wähle für deinen Platz bevorzugt heimische Baumarten, bzw. Zuchtformen heimischer Arten oder Zierbäume, die einen hohen ökologischen Wert haben. Es gibt auch einige Bäume aus nicht mitteleuropäischer Herkunft, die der heimischen Tierwelt Lebensraum und Nahrung bieten.

- › Es ist es empfehlenswert, in einem Hausgarten nur Baumarten, die zu der Gruppe der Kleinbäume gezählt werden und nur 2-10 m hoch werden, zu verwenden.
- › Mittelgroße Bäume zwischen 10 m und 15 m sollten nur auf sehr großen Grundstücken einen Platz finden. Bäume dieser Größenordnung haben schon einen parkbaumartigen Charakter. In großen Gärten mit genügend Platz können sie jedoch gestalterisch äußerst reizvoll sein.
- › Großbäume von über 15 m Höhe (wie z.B. Spitz- und Bergahorn, Linden oder Buchen) sind für durchschnittlich große Grundstückspartellen viel zu groß.
- › Für sehr kleine Gärten, in denen Bäume nur schwer Platz finden, kommen als Alternative auch Kletterpflanzen in Frage.

Achte bei der Baumauswahl auf die endgültige Wuchshöhe des Baumes und überlege, ob der gewünschte Baum für die Grundstücksgröße geeignet ist – genaue Angaben zu Bäumen findest du hier im Ratgeber „Natur und Garten. Bäume für den Hausgarten“ auf Seite 19 und ab Seite 26 (kostenlos verfügbar auf www.naturimgarten.at).



Folgende Faustregeln gelten bei der Wahl eines Baumes:

- › Die maximale Höhe des ausgewachsenen Baumes sollte nicht wesentlich die Haushöhe überschreiten.
- › Die Breite der Baumkrone berücksichtigen: Idealerweise sollte die Baumkrone nicht über die Grundstücksgrenze hinaus ragen.
- › Der Schattenwurf während der Sommermonate sollte in dem Gestaltungskonzept mitberücksichtigt werden, damit nur erwünschte Bereiche während der Vegetationsperiode beschattet werden.
- › Um zu starken Schattenwurf zu vermeiden, sollte der Abstand zur Grundstücksgrenze die halbe endgültige Wuchshöhe des Baumes betragen.

Baumkauf:

Der Kauf eines Baumes sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben hier meist ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Außerdem sind regional produzierte Gehölze bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Baumschulen bieten wurzelnackte Bäume bzw. solche mit Erdballen oder in Containern an. Containerware kann das ganze Jahr über gepflanzt werden, wurzelnackte Bäume nur im Frühjahr oder Herbst.

Pflanzzeit:

Die beste Pflanzzeit für Jungbäume ist der Herbst. Gepflanzt wird an frostfreien Tagen, solange der Boden nicht gefroren ist. Bei einer Herbstpflanzung setzt die Wurzelbildung noch vor dem Winter ein und die Pflanzen zeigen dadurch im Frühjahr einen Wachstumsvorsprung. Ein weiterer möglicher Pflanztermin wäre der Frühling, solange die Bäume noch nicht ausgetrieben haben. Containerpflanzen können bei entsprechender Pflege (regelmäßig gießen und mulchen) die ganze Vegetationsperiode hindurch gepflanzt werden.

Aussaatkalender

WELCHE SAMEN KANN ICH NOCH IM HERBST SÄEN?

September:

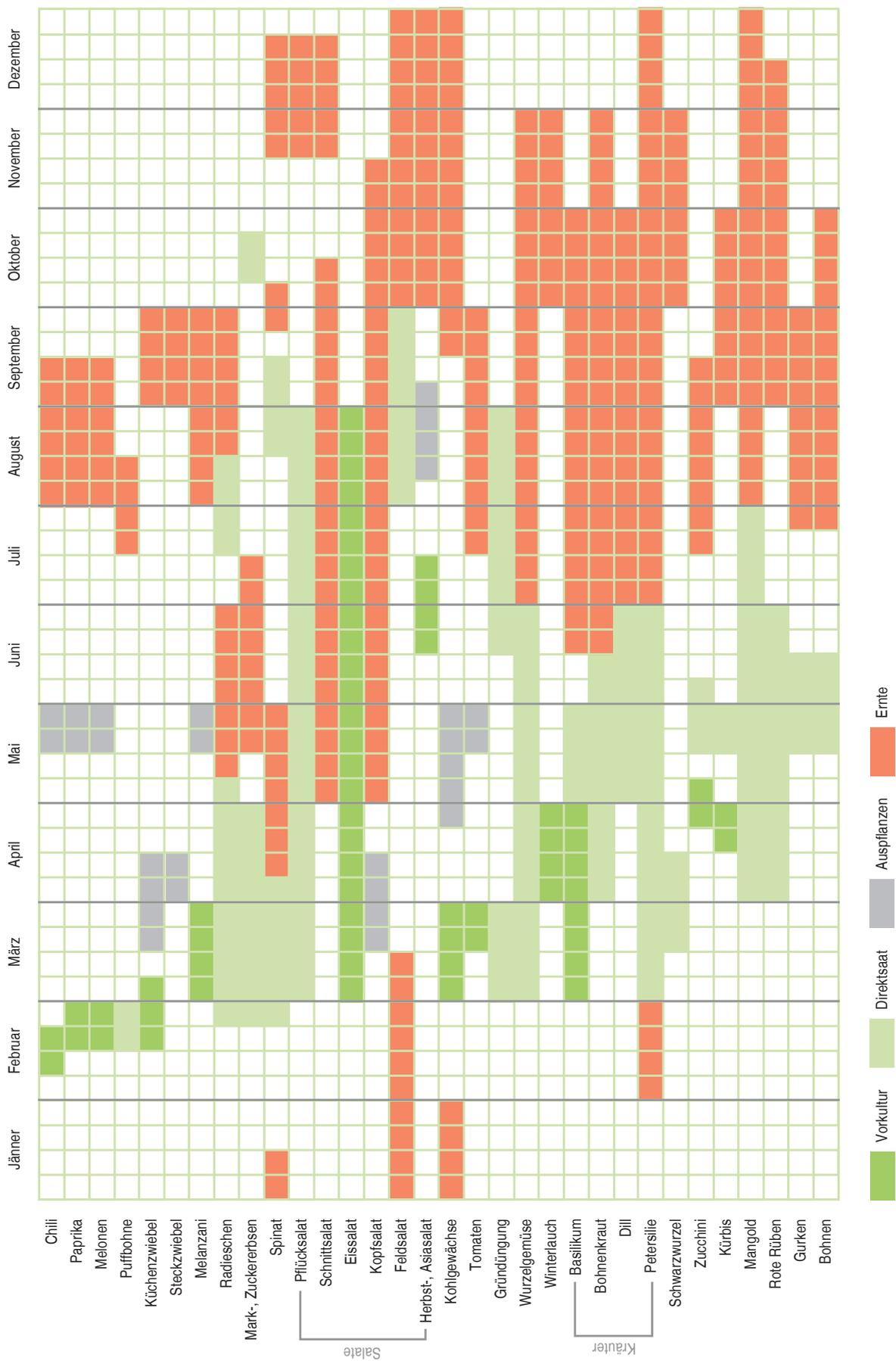
Spinat, Feldsalat, Mangold, Radieschen, Wintersalat, Rucola, Kresse, Phacelia, Ringelblumen

Oktober:

Mangold, Radieschen, Wintersalat, Kresse, Knoblauch stecken

Weitere Monate siehe ARCHE NOAH Aussaatkalender (<https://shop.arche-noah.at/5070;cmsInfo=5081>) oder www.samen-maier.at/aussaatkalender/

Den detaillierten Aussaatkalender findet ihr auf der nächsten Seite.



Salate

Kräuter

Vorkultur
Direktsaat
Auspflanzen
Ernte



Indoor-Gärtnern: Auch im Winter

Wenn ihr keine Möglichkeit habt, draußen etwas anzupflanzen oder einfach nicht auf den nächsten Frühling zum Durchstarten warten möchtet, dann könnt ihr mit den richtigen Pflanzen auch drinnen im Winter das Gärtnern beginnen.

- › Kresseanbau mit einem Kressekopf (siehe Anleitung unten)
- › Kräuter: vor allem Basilikum ist ein beliebter Küchenbegleiter – lässt sich mit Samen oder Stecklingen (einfach einen Stängel von einer kräftigen Pflanze abschneiden und in einem Glas Wasser wurzeln lassen) heranziehen. Auch Minze ist beliebt und einfach.
- › Gemüse: Rucola und Radieschen sind da sehr einfach.
- › Aus Pflanzenreste neue Pflanzen entstehen lassen:
 - Ananas: Strunk ohne Fruchtfleisch antrocknen lassen, danach in einen Topf mit Erde einpflanzen und feucht halten.

- Avocado-Baum: Kern auf ein Schnapsglas mit Wasser stellen, damit das untere Drittel im Wasser ist. Sobald Wurzeln kommen, in einen Topf mit Erde einpflanzen.
- Frühlingszwiebel/Lauch: abgeschnittenen Wurzelkopf in ein Wasserglas stellen – wächst wieder nach.
- Knoblauch: bei längerem Lagern wächst er von selber aus und man kann die einzelnen Zehen einpflanzen.
- Ingwer: siehe Knoblauch
- Stecklinge: einfach einen kleinen Ast von der Pflanze abschneiden, in ein Wasserglas stellen und warten, bis Wurzeln kommen, dann einpflanzen. Funktioniert bei vielen Kräutern und auch bei Zierpflanzen wie Ficus Benjamina, Glücksfeder, etc..
- Karotte: abgeschnittenen Karottenkopf in Erde stecken und feucht halten. Wächst nach.



Linda und Nomy stellen eine Kressefigur her. Sie testen so die Komposterde. Wenn die Kresse wächst, wissen sie, dass die Komposterde zum Pflanzen gebraucht werden kann. Machst du auch mit? Hier ist die Anleitung dazu.

Du brauchst:

- › Komposterde
- › Moosgummieste
- › 1 Damenstrumpf
- › Schere
- › Kressesamen (Gartenkresse)
- › Stecknadeln
- › 1 Blumentopf
- › Gummibänder

1. Fülle den Damenstrumpf mit Komposterde. Nimm etwa 3 bis 5 Hände voll.

2. Binde den Damenstrumpf ab oder mache einen Knoten. Forme den Strumpf nach deinem Wunsch. Du kannst zum Beispiel Nomy formen. Mit Gummibändern machst du die Unterteilungen.

3. Schneide aus dem Moosgummi Augen und Mund aus. Stecke den Mund und die Augen mit den Nadeln in deine Figur.

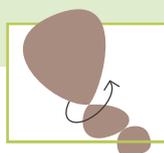
4. Streiche nun die Kressesamen auf die Figur. (Hinweis: Die Kressesamen müssen vor der Verwendung ungefähr 10 bis 15 Minuten lang in wenig Wasser eingelegt werden. Sind sie aufgequollen, lassen sie sich besser auf die Figur aufstreichen.

5. Du kannst nun die Figur auf deinen Blumentopf stellen, sie ist fertig. Die Kressefigur muss sehr gut feucht gehalten werden. Am besten ist es, wenn sie eine Nacht lang in einem Wasserbad steht. Warte nun ungefähr 7 bis 10 Tage. Du wirst sehen: Deiner Figur werden Haare wachsen.

6. Die Kressehaare kannst du abschneiden und dir damit ein Pausenbrot belegen. Guten Appetit!



1



2



3



4



5



6



Bezugsquelle Samen und Pflanzen

Samen (und Pflanzen):

- › Arche Noah: www.arche-noah.at
- › Reinsaat: www.reinsaat.at
- › Dreschflegel: www.dreschflegel.de
- › Bio-Gartenversand: www.biogartenversand.de
- › Samen Maier Bio Saatgut:
www.samens-maier.at/bio-saatgut/
Info zu Herbstsaaten und Blumenzwiebeln inkl.
Bestellmöglichkeiten www.samens-maier.at/im-fokus/gartenarbeit-im-september/, www.samens-maier.at/im-fokus/gartenarbeiten-im-oktober/
- › Produkt- und Anbieterdatenbank für Wien und ganz Österreich der Umweltberatung:
www.umweltberatung.at/bio-saatgut-und-jungpflanzen
- › Gartenbetriebe mit Zustellung, Online Shops und Online Services („Natur im Garten“):
www.naturimgarten.at/liste-gartenbetriebe-mit-zustellung-online-shops-und-online-services.html
- › PSP-Arbeitsinitiative Kräuterfeld Absam (Tirol):
www.pspatirol.org/kraeuterfeld.html

Pflanzen:

- › Gärtnerei
- › Biohof / Bio-Landwirtschaft
- › Wochenmarkt
- › Bioladen
- › Baumschulen

Tauschbörsen:

Es gibt immer wieder Saatgut- oder Pflanzen-Tauschbörsen/-märkte. Haltet Augen und Ohren offen, wo das bei euch in der Nähe sein könnte. Vor allem in den Monaten März und April. Auch auf Social Media (z.B. Facebook) gibt es Tausch-Plattformen.

Weitere Ideen/Firmen

- › Schmetterlings-Kampagne von Innocent-Seed bombs kostenlos bestellen:
<https://retterling.com/at/seedballs-bestellen/>
- › Projekte eintragen und andere Gärten finden:
<https://gartenpolylog.org/gartenkarte>
- › Tipps rund um den Garten:
www.samens-maier.at/tipps-rund-garten/
- › Wintergemüse:
<https://shop.arche-noah.at/5070;cmsInfo=5034>
- › Schaugärten zum Anschauen von Pflanzen (teilweise gibts auch Führungen für Kindergruppen und Schulklassen):
www.naturimgarten.at/schaug%C3%A4rten.html
- › Pflanzidee für drinnen: Flaschengärten (Hermetosphäre): www.smarticular.net/ewiger-minigarten-flaschengarten-anlegen-anleitung-pflanzen-oekosystem/ oder <https://de.wikihow.com/Einen-Flaschengarten-basteln>